

# *Jahreschronik*

*Jahr 2014*

*für den Ortsteil*

*Lobeda - Altstadt*

Teil 2

*Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda- Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e. V.*

*Recherche und Gestaltung: Lutz Kästner, Lobeda- Altstadt*

*Fotos: Dr. Karl- Heinz Donnerhacke, Lobeda- Altstadt*

*Dr. Claus Nötzold, Lobeda- Altstadt*

*Lutz Kästner, Lobeda- Altstadt*

*Presse: OTZ/TLZ/AA Jena*

*Stand: 31.Dezember 2014*

<i>Inhaltsverzeichnis / Themenkomplexe</i>	<i>Seite</i>
<i>Deckblatt</i>	<i>1</i>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>2</i>
<i>1. Allgemeines und Impressionen in Lobeda- Altstadt im Jahr 2014</i>	<i>3 - 15</i>
<i>2. Lobedaer Persönlichkeiten und Ehrungen</i>	<i>16 - 18</i>
<i>3. Bautätigkeit in Lobeda- Altstadt im Jahr 2014</i>	<i>19 - 34</i>
<i>4. Wie mit der Lobdeburg weiter</i>	<i>35 - 42</i>
<i>5. Veranstaltungen in Lobeda- Altstadt im Jahr 2014</i>	<i>43 - 66</i>
<i>6. Lobedaer Initiative für Zivilcourage</i>	<i>67 - 69</i>
<i>7. Die Evangelisch- lutherische Kirchengemeinde Lobeda- Altstadt</i>	<i>70 - 71</i>
<i>8. Lobdeburgschule</i>	<i>72 - 73</i>
<i>9. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen</i>	<i>74 - 76</i>
<i>10. Sterbefälle in Lobeda- Altstadt im Jahr 2014</i>	<i>77 - 79</i>
<i>11. Schluss</i>	<i>80</i>

## ***5. Veranstaltungen in Lobeda- Altstadt im Jahr 2014***

***Nachbartreffen der Lobdeburger mit Freunden im Winterhorst  
Gasthof „Schwarzer Adler“ am 18. Januar 2014***



***Neujahrsempfang der Lobedaer Vereine im Kulturhaus „Zum Bären“  
Lobeda am 25. Januar 2014***





Die Sprecher der Vereine: Knut Hennig, Vorsitzender Förderverein Bären Lobeda e. V. (Gastgeber)

Kathrin Kästner, Förderverein Bären Lobeda e.V.  
Stellvertretende Vorsitzende

Lars Klingelstein, Feuerwehrverein Lobeda- Altstadt

Hans- Jürgen Domin, Vorsitzender Lobdeburgverein  
1912 e. V.

Elisabeth Wackernagel, Stadtverordnete Stadtrat Jena  
Vertreter Volkschor Lobeda 1847 e. V.

Klaus Liebold, Ortsteilbürgermeister Lobeda- Altstadt

Mario Braun, Vorsitzender Lobedaer Carnevalsclub 59



Aufmerksame Zuhörer bei den Ansprachen der Vereinsvertreter



# Lobdsche Narren im feinen Zwirn

Vorbereitungen der Feierlichkeiten zum 55. Jubiläum des LCC im Bärensaal laufen auf Hochtouren – Motto „Bal paré“

Von Anne Zeuner

**Jena.** Bei so einem Anlass könne man ruhig mal den Smoking oder das große Ballkleid aus dem Schrank holen, da sind sich die Mitglieder des Lobedaer Carnevalsclubs einig. Die Feierlichkeiten zum 55. Jubiläum der Narren stehen unter dem Motto „Bal paré“: ein besonders festlicher Ball.

Passend zu diesem Motto werde es Sketche, Auftritte der Funkegarde und des Männerballetts geben. Viel mehr will Präsident Mario Braun aber noch nicht preisgeben. Gestern war er mit weiteren Mitgliedern im Bärensaal in Lobeda-Altstadt schon mit den Schmück-Arbeiten beschäftigt. Seit 1996 ist er Präsident des Carnevalsclubs. Ihm zur Seite steht aber auch Eitel Klingelstein, neben Kurt Horn eines der Gründungsmitglieder,

der in diesem Jahr auch wieder in der Bütt zu erleben ist.

Angefangen hat die Geschichte des Lobedaer Carnevals im Jahr 1959. Initiatoren waren die Mitglieder des Feuerwehr-Vereines, die Tanztees veranstalteten. Sie gründeten den separaten Carnevalsclub, der Jahr für Jahr mehr und größere närrische Veranstaltungen organisierte. 1964 etwa luden die Gründer erstmals zum Kinderkarneval ein. „Das Motto war damals Figuren aus dem Fernsehen und so kamen viele als Schnatterchen, Pittiplatsch und Co.“, sagt Mario Braun. Ebenfalls in den 60er-Jahren wurde die erste Abendveranstaltung auf die Beine gestellt. „Legendär“, wie der Präsident sagt, sei der Frühshoppen am Fastnachtsdienstag gewesen. „Dieser Tag war in Lobeda klar geregelt. Die Kinder gingen in die Schule, Mama auf



Die Funken des Lobedaer Carnevalsclubs: Auch am Samstag feiern sie mit bei der großen Geburtstagsgaule zum 55-jährigen Bestehen. Foto/Archiv: Peter Poser

Arbeit und Papa in den Bären, später dann auf die Lobdeburg zum Frühschoppen des LCC. Für einen Tag musste die sozialistische Produktion halt mal ruhen, ... und am Aschermittwoch ging dann, meist mit schwerem Kopf, wieder alles seinen geregelten Gang“, so steht es in der Chronik.

In den 1970er-Jahren setzten die Lobedaer auf immer größer werdende Bühnendekoration. Ein Seeräuberschiff, das die ganze Bühne vereinnahmte oder ein Zigeunerwagen seien da etwa gebaut worden. Und auch das ein oder andere Tier hat schon mit im Bärensaal Carneval gefeiert. „Der Wirt vom Schwarzen Adler kam mal mit einem Pony, das als Goldesel verkleidet war“, sagt der Präsident. Und eine Gans im Rucksack habe es auch

schon in den Saal geschafft.

Mitte der 70er Jahre etablierte sich auch der Brauch, die Carnevalssaison am 11. 11. mit einer Feierlichkeit zu eröffnen. Probleme gab es da im Jahr 1982. „Alles war schon vorbereitet, der Saal geschmückt und das Programm saß, dann ist aber der sowjetische Staatschef Leonid Breschnew gestorben und in der DDR war Volkstrauer angeordnet“, sagt Mario Braun. „Wie wir es geschafft haben, dennoch zu feiern und auch im Nachhinein nicht angeschwärzt zu werden, ist bis heute noch rätselhaft.“ Kurzerhand brachten die Carnevalisten in einer Nacht und Nebel-Aktion ihre Dekoration in die Werkstatt eines Clubmitgliedes und feierten im Geheimen. Unvergessen sei die Bütt von Gründungsmitglied Kurt Horn

im schwarzen Trauerkleid, der immer wiederholte: „So steh ich hier in meiner Bütt und traure um den Leonid.“

Seit dem Jahr 2000 sind die Lobedaer Narren auch auf der jährlich stattfindenden Jenaer Carnevalsgala vertreten, die alle Jenaer Faschingsvereine zusammenbringt. Von Nachwuchsproblemen, die andere Carnevalsvereine oft beklagen, will er nicht so recht sprechen. „Bei den Funken sieht es gut aus, aber es gibt schon die ein oder andere Sache, die die Älteren gerne mal abgeben würden“, sagt er.

Veranstaltungen des LCC im „Bärensaal“: 22. Februar, 19.31 Uhr Geburtstagsgala; 23. Februar, 14.11 Uhr Seniorencarneval; 1. März, 20.11 Uhr Narrenball; 2. März, 14.31 Uhr Kindercarneval.



Mit einer Ahnengalerie werden die LCC-Gäste bei der Feier zum 55. Jubiläum begrüßt. Präsident Mario Braun (r.) und Gründungsmitglied Eitel Klingelstein gestalten das Programm mit. Foto: Anne Zeuner

Donnerstag, 13. Februar 2014

## Lobedaer Fasching wird 55 Jahre alt

Heute Kartenverkauf im Feuerwehrhaus

**Jena.** Der Lobedaer Carnevalsclub (LCC) feiert seinen 55. Geburtstag und hat sich für dieses kleine Jubiläum auch ein passendes Motto einfallen lassen. „55 Jahre LCC – wir laden ein zum Bal paré“.

Wer nicht weiß, was ein Bal paré ist, der könne ja mal seine Oma fragen oder ins Lexikon schauen oder aber auch im Internet suchen, rät LCC-Vorsitzender Mario Braun. Es soll bei den Carnevals-Veranstaltungen also ganz besonders feierlich zugehen, wie er ankündigt, so dass man auch schon mal den guten alten Smoking und das große Ballkleid aus dem Schrank holen könne.

Vier Veranstaltungen hat der Carnevalsclub vorgesehen. So wird es am Sonnabend, 22. Februar, ab 19.31 Uhr eine große Geburtstagsgala mit Festprogramm und manchen Über-

raschungen geben. Hierfür sind allerdings nur beschränkt Karten zu haben. Einen Tag später, am 23. Februar, wird um 14.11 Uhr zum Seniorencarneval eingeladen, und am 1. März soll ab 20.11 Uhr ein Narrenball mit Livemusik steigen. Den Abschluss der närrischen Höhepunkte bildet am 2. März, ab 14.31 Uhr der Kindercarneval.

Alle vier Veranstaltungen werden wieder den Bärensaal in Lobeda-Altstadt als Schauplatz haben.

Bereits heute findet von 18 bis 19 Uhr ein Kartenvorverkauf im Gerätehaus der Lobedaer Feuerwehr statt. OTZ



## Stets mit Einsatz dabei

OTZ 24.2.2014

Eitel Klingelstein ist seit 1959 Mitglied beim Lobedaer Carnevalsclub

Jena. Seit 1959 ist Eitel Klingelstein mit dabei beim Lobedaer Carnevalsclub. „Damals kam ich als Jugendlicher mit zu den Älteren und wurde gleich akzeptiert“, sagt er.

Dass er zum LCC ging, war nur logisch: Klingelstein ist ein waschechter Lobdscher. Dass ein Schalk in ihm steckt, der nicht klein zu kriegen ist, das merkt man heute noch. Damals in der DDR sei es schon gefährlich gewesen. „Es war eine ständige Gratwanderung zwischen Humor und Systemkritik“, sagt er. So fand er sich nach seiner Bütt einst mit drei Männern in einem Raum im „Bären“ in Lobeda-Alstadt. „Sie gaben mir die letzte Warnung.“

Dennoch hat sich Eitel Klingelstein nie davon abhalten lassen, in die Bütt zu gehen. Bis heute habe sich dabei im Prinzip nichts geändert. „Ich bin mit der Zeit gegangen“, sagt er. Besonders gern erinnern sich seine Carnevals kameraden an seine Paraderolle der Miss Frühling. „Er trat im Korsett und mit Strumpfhosen bekleidet auf“, erinnert sich Liane Stubenrausch.

Aber auch sonst hatte er immer sehr gute Paraderollen, sagt Mario Braun. Präsident des Lobedaer Carnevalsclubs (LCC). In diesem Jahr ist es der bischöfliche Gesandte „van Elst“, den Eitel Klingelstein verkörpert. „Das würde Tebartz van Jauch aus Jena sicher freuen.



LCC-Präsident Mario Braun (links), Liane Stubenrausch und Jürgen Schmidt (rechts) mit dem Gründungsmitglied Eitel Klingelstein (z.v.links)  
Foto: Stefanie Bühlichen

Der baut sich ja gerade Am Anger seine eigene Residenz auf“, sagt Mario Braun.

Der Präsident bedankte sich im Namen seines Vereins bei Eitel Klingelstein für dessen unermüdlichen Einsatz für den Verein. „Du warst mein Lehrmeister, der mir im Verein das

Laufen beigebracht hat“, sagt er. Braun selbst hat 1976 angefangen – als tapferes Schneidelein- und viel von Eitel Klingelstein gelernt.

Eitel Klingelstein sei einer, auf den man sich einfach verlassen könne. „Du stichst nicht nur in der ersten Reihe in der Bütt, son-

dern auch in der zweiten und dritten, wenn es ums Dekorieren und Planen geht.“ Mit diesen Worten begründete der Präsident die Vergabe des Eulennordens an das Gründungsmitglied. Den Orden hatte Braun in der vergangenen Woche übergeben bekommen – die Vereinsmitglie-

der durften selbst entscheiden, wer die karnevalistische Auszeichnung bekommen soll.

Eitel Klingelstein zeigte sich sehr gerührt. Seine Vereinskollegen Liane Stubenrausch legte den Orden des Jahres 2014 um den Hals des Gründungsmitgliedes.  
OTZ/St. B.

55 Jahre LCC  
wir laden ein zum  
**Bal Paré**

...mal wieder nach

**Carneval im Lobedaer „Bärensaal“ - 2014 -**

<b>Samstag 22.02.</b>	<b>19:31 Uhr Jubiläumsgala</b> Einlass ab 18:30 Uhr
<b>Sonntag 23.02.</b>	<b>14:11 Uhr Seniorenkarneval</b> (Platzreservierung möglich)
<b>Samstag 01.03.</b>	<b>20:11 Uhr Prunksitzung</b> Einlass ab 19:00 Uhr
<b>Sonntag 02.03.</b>	<b>14:31 Uhr Kinderkarneval</b>

Kartenvorverkauf: **Donnerstag 13.02. 18:00-19:00 Uhr**  
im Feuerwehrgerehäus Lobeda  
(Vorbestellung über Fax 03641/361309 möglich)

[www.lcc-lob.de](http://www.lcc-lob.de)

Wussten Sie schon? Am 14. und 15. Juni 2014 ist wieder Lobdsches Wurschfest auf dem Rathausplatz.

Hier wird natürlich wieder der Lobdsche-Wurschfresskönig gekrönt und es findet das 6. Lobdsche Bierathlon statt.

## OTZ Gemeindefest 27.02. 2014 im Niemöller-Haus

Jena. Am Sonntag, 2. März, feiert die Kirchengemeinde Lobeda die 31. Kirmes im Martin-Niemöller-Haus. Sie lädt ein zu dem Festgottesdienst um 10 Uhr mit Superintendent Sebastian Neuß und zum Gemeindefest ab 14.30 Uhr. Es beginnt mit dem Singspiel „Hans im Glück“, gestaltet von dem Kinder- und Kirchenchor. Anschließend folgt die Einladung in hübsch eingerichtete Cafés unter dem Thema: „Ein Glück kommt selten allein – Glücksmomente“.

## Frauentagsfeier des Förderverein Bären Lobeda am 8. März 2014



Begrüßung der Teilnehmer



## Vortragsabend des Arbeitskreises Ortsgeschichte Lobeda- Altstadt am 26. März 2014 im Bären Lobeda- Altstadt

Der Arbeitskreis Ortsgeschichte von Lobeda-Altstadt  
im Förderverein Bären Lobeda e.V.  
lädt ein zu einem Vortrag

### Von Sitte und Moral im Mittelalter bis zu Ereignissen im 21. Jahrhundert

Es werden bisher unveröffentlichte Erkenntnisse  
zur bewegten Vergangenheit der ehemals  
eigenständigen Stadt Lobeda vorgetragen



Vortragende: Claus Nötzold und Karl-Heinz Donnerhacke  
Termin: Mittwoch, den 26.03.2014 um 19.00 Uhr  
Ort: „Bären“ in Lobeda-Altstadt

Historisch Interessierte aller Altersstufen  
sind herzlich eingeladen!  
Eintritt ist frei!

## Von Sitte und Moral der Lobedaer Bürger

OTZ 25.3.2014

Vortrag am 26. März des Arbeitskreises Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt. Heft 3 zur Ortsgeschichte erscheint.

Jena. In schöner Regelmäßigkeit meldet sich der Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt des Fördervereins Bären Lobeda e. V. im Frühjahr mit seinen neuesten Erkenntnissen zur Lobedaer Geschichte zu Wort. Der nunmehr vierte Vortrag findet am morgigen Mittwoch, dem 26. März, 19 Uhr im Bärensaal in Lobeda-Altstadt unter dem Titel „Von Sitte und Moral im Mittelalter bis zu Ereignissen im 21. Jahrhundert“ statt.

Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren zeige: Die Zuhörer wollen mehrere Themen, sagt Claus Nötzold, Leiter des Arbeitskreises. Auch dieses Mal habe die Gruppe Unbekanntes und Unterhaltsames, aber auch Lehrreiches und Mahnendes zusammen gesucht und in einem Vortrag verpackt. Schwerpunkt-

sind zum Beispiel Beiträge zur Moral der Bürger im 16. und 17. Jahrhundert. Auch das Fleischerhandwerk und der ständige Kampf zwischen Jenaer und Lobedaer Metzgern wird thematisiert. Neben der Geschichte der Hochwasserereignisse werde auch das Friedensfest von 1816 im Zuge des Völkerschlachtjubiläums beleuchtet.

Aus besonders dringlichem

Anlass referieren Claus Nötzold und Karl-Heinz Donnerhacke in diesem Jahr auch über die desolate Bauruine des Lobedaer Rathauses und deren schützenswerten Denkmalcharakter.

Und eine Geschichte aus der Vergangenheit kann nun auch endlich aufgeklärt werden. Über die Zeitung hatten die Mitglieder des Arbeitskreises im Juni 2013 nach der Herkunft der Steinbank im Pennickental gefragt. Leserin Erna Ratz aus Wöllnitz konnte dank ihrer guten Erinnerung das Geheimnis lüften. Das Ergebnis werde aber erst im Vortrag mitgeteilt.

Parallel zum Vortrag erscheint das dritte Heft der Beiträge zur Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt. Da sich das Prinzip des Mehrthemenheftes 2013 bewährt hatte und bei den

Lesern gut angekommen ist, wurde es beibehalten. 150 dieser Heftchen wurden in diesem Jahr gedruckt. Themen-Schwerpunkte sind dabei die Bader und Chirurgen im alten Lobeda, die Geschichte der Lobedaer Apotheke, die Anbindung von Lobeda an das Straßennetz sowie eine Betrachtung zur Geschichte und zum Denkmalwert des Lobedaer Rathauses. Historische Fotos zu den ersten Motorrädern und Autos in Lobeda runden das Heft ab.

Der Verkauf der Hefte beginnt am Vortragstag im „Bären“. Danach kann das Heft in „Erdis Geschenke-Shop“ in der Marktstraße in Lobeda oder direkt bei der Arbeitsgruppe erworben werden. Diese ist erreichbar unter Telefon: (03641) 39 00 73. OTZ/az



Auch die desolate Bauruine des Lobedaer Rathauses ist ein Thema beim Vortrag.



## Ostertanz mit „Rosa“ im Kulturhaus „Zum Bären“ Lobeda



### Ostertanz mit „Rosa“ in Alt-Lobeda

Ostern tanzen? Eine Möglichkeit dazu bietet die Jenaer Rockband „Rosa“ am Ostersonntag, 20. April, im Kulturhaus „Bären“ in Lobeda-Altstadt. Der Einlass beginnt um 19 Uhr; 20 Uhr legen die Musiker los – von links im Bild: Benno Singer, Peter „Hexe“ Lindner, Ronald „Seele“ Seelmann, Claus Henneberger, Henning Pauli, Thomas „Hubaz“ Zippe. Karten kann man über [www.rosaband.de](http://www.rosaband.de) ordern oder per Telefon über 01723604343 wie auch bei der Tourist-Information.

## 1. Mai 2014 mit Maibaumsetzen





## Friedensfeuer unter der Lobdeburg

**Jena.** Die Lobdeburg-Gemeinde 1912 e. V. und die Gaststätte „Lobdeburgklause“ laden am Sonnabend, 10. Mai, ab 19 Uhr alle Mitglieder und Gäste zum traditionellen Friedensfeuer an die Lagerfeuerstelle vor der Lobdeburgklause ein. Zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges wird die Kanone der Lobdeburg-Gemeinde 1912 Böller schießen. OTZ

— 9.5.2014

## Kanone eröffnet Frühschoppen

**Jena.** Die Lobdeburg-Gemeinde 1912 und die Gaststätte „Lobdeburgklause“ veranstalten einen musikalischen Frühschoppen mit den Schönburger Blasmusikanten. So sind am Sonntag, 1. Juni, in der Zeit von 10.30 Uhr bis circa 13 Uhr Gäste willkommen. Die Veranstaltung wird durch Böller aus der Lobdeburgkanone eingeleitet. Der Eintritt ist frei.

Um die dringliche Sanierung der Lobdeburg-Ruine zu unterstützen, werden auch am Sonntag Spenden gesammelt. OTZ

30.5.2014

...mal wieder nach



**Sa. 14. Juni 2014**

ab 19.00 Uhr

ein Reise in die Vergangenheit von Lobeda  
in Bild und Ton  
im Anschluss musikalische Unterhaltung

**So. 15. Juni 2014**

11.00 - 18.00 Uhr

### 11. Lobdsches Wurstfest

12.00 Uhr "Lobdsches Bierathlon"

ab 14.00 Uhr Bühnenprogramm

17.00 Uhr Ermittlung des "Wurstfresskönigs 2014"

[www.lcc-lob.de](http://www.lcc-lob.de)

[www.feuerwehr-lobeda.de](http://www.feuerwehr-lobeda.de)

... Sonntag ab 11.00 Uhr:

- 6. "Lobdsches Bierathlon"
- buntes Bühnenprogramm
- närrische Wettkämpfe
- Tombola
- Kaspertheater
- Wurstverkauf
- Ermittlung des "Lobdschen Wurstfresskönigs"



Für die freundliche Unterstützung des Festes danken wir

Vereinen, Handwerkern und  
Gewerbetreibenden,  
sowie allen weiteren Sponsoren  
für Ihre Sach- und Geldspenden  
und Ihre Teilnahme am Fest

Veranstalter: Lobedaer Carnevalsclub  
Feuerwehrverein Lobeda



4.6.2014

## Wurstfest lockt vors Rathaus

**Jena.** Zu einem weiteren der beliebten Lobdschen Wurstfeste kommt es am Wochenende vom 13. bis 15. Juni.

Stattdessen wird es erneut auf dem Rathausplatz, wo die Lobedaer Feuerwehr ein großes Zelt errichten wird.

Für den Sonntag ist auch wieder ein Wettstreit im „Bierathlon“ geplant. 4.6.2014 OTZ



# Mit Geschick und Appetit zur Krone

Lobdsches Wurstfest lockt an diesem Wochenende auf den Rathausplatz von Lobeda Altstadt.  
Am Sonntag Wettstreit im „Bierathlon“ und Suche nach neuem „Wurstfresskönig“.

OTZ 12.6.2014

Von Michael Groß

**Jena.** Es soll Zeiten gegeben haben, da galt das Städtchen zu Füßen der Lobdeburg als ein richtiger Fleischer-Ort. Demzufolge hatte auch die Wurst, die hier zu haben war, nicht nur im Saaletal einen guten Ruf. Inzwischen haben sich die Fleischer etwas rar gemacht in Lobeda Altstadt. Nur noch die Firma Steffenhagen hält das Banner der Wurstmacher hoch.

## Bilder von Lobedaer Jubiläumsfeiern

Der Lobedaer Handwerksbetrieb wird auch dabei sein, wenn an diesem Wochenende (14./15. Juni) wieder vorm Rathaus das Lobdsche Wurstfest gefeiert wird und er so manche Wurst-

spezialität anbietet. Darüber hinaus gibt es aber noch viel mehr bei diesem Fest zu erleben, wie Mario Braun vom Feuerwehrverein in Lobeda Altstadt sagt. Der Verein organisiert das Fest nun schon zum sechsten Mal.

Gleich zum Auftakt gibt es am Sonnabend etwas Besonderes: Im großen Zelt auf dem Rathausplatz wird um 19 Uhr zu einem Filmvortrag und Musik eingeladen. Dabei sollen historische Bilder aus Lobeda gezeigt werden, unter anderem auch von den Feierlichkeiten und Festumzügen der 700- und 725-Jahrfeiern.

Der hauptsächliche Festtrubel wird sich aber dann am Sonntag abspielen, wenn ab 11 Uhr auf den Rathausplatz eingeladen wird. Da warten drei Höhepunkte auf das Publikum – der Lobdsche Bierathlon, ein buntes Bühnenprogramm und

die Ermittlung des „Wurstfresskönigs 2014“.

Hinter dem um 12 Uhr startenden Bierathlon verbirgt sich eine witzige Sportart, bei der eine feste Strecke durch Lobeda Altstadt zu absolvieren ist. Aber nicht etwa zu Fuß, sondern auf Ski. Und das auch noch über das alte Pflaster der Gassen und Straßen von Lobeda Altstadt. Kurz vorm Ziel ist dann noch eine Aufgabe zu meistern, bei der Zielsicherheit mit Wasserpistolen bewiesen werden muss. Also ein Wettstreit, der Aktiven und Zuschauern viel Spaß bereiten soll. Kurzfristige Anmeldungen für Mannschaften (je drei Leute) sind noch unter Telefon 0173 5 72 81 86 möglich.

## Weitere Bewerber um die Krone noch möglich

Genauso viel Gaudi ist angesagt, wenn am Sonntag ab 17 Uhr der „Wurstfresskönig“ gesucht wird. Auch hier können sich Teilnehmer noch am Sonntag kurz vor Beginn des Wettstreits melden. Einzige Voraussetzung ist, dass man mindestens 16 Jahre alt sein muss. Sechs Kandidaten haben schon ihren Hut in den Ring geworfen. Mögliche Kritik, dass man doch keinen Wettbewerb dazu machen könne, wer am meisten in sich hineinschaufeln könne, entkräftet Mario Braun: „Es geht nicht um die Menge der zu essenden Wurst, sondern um das nötige Geschick, überhaupt erst ranzukommen an eine bestimmte Wurstmenge.“ Wie das genau funktionieren soll, hütet Mario Braun noch als Geheimnis.



Der „Wurstfresskönig“ vom vorigen Jahr, Marco Sander, wird als Titelverteidiger erwartet.



Per Ski auf dem Pflaster von Lobeda Altstadt. Der Bierathlon ist ein Spaß-Sport. Fotos (2): privat

Kein Geheimnis aber ist, dass es ein fröhliches Bühnenprogramm geben wird, das unter anderem von der Kita „Anne Frank“, der Tanzgruppe des Bärenvereins, von Puppentheater und einem DJ gestaltet wird. Im Umfeld zeigt die Lobedaer Jugendfeuerwehr interessante Dinge aus ihrer Arbeit. Und Angebote zum Basteln und Kinderschminken sind ebenso eingepreist wie Vorführungen in asia-

tischer Kampfkunst sowie kleine Gewinnspiele für jedermann. Außerdem wartet eine Tombola mit vielen Preisen bei dem Eintrittsfreien Fest auf die Gäste.

Für Autofahrer ist zu beachten, dass man nicht von unten zum Rathausplatz hochfahren kann, da auf der Susanne-Bohl-Straße in dieser Woche Bauarbeiten begonnen haben. Die Zufahrt ist nur von oben möglich, also über Lobeda-Ost.

## Kommentiert

### Ohne Vereine keine Feste



OTZ 16.6.2014

Lutz Prager über Menschen, die anderen Freude machen

Also mal ehrlich, was die Vereine so an Festen auf die Beine stellen, das ist schon toll. An diesem Wochenende war es ja wieder gar nicht so leicht, überall herum zu kommen. Nur gut, dass die Fußball-WM immer erst abends über den Bildschirm flimmert! Lobdsches Wurstfest, Tag der Freiwilligen Feuerwehren auf dem Markt, Tag der offenen Gärten, Bornfeste im Gletstal. Die Aufzählung ließe sich munter weiterführen. Hinter all diesen Festen steckt jede Menge ehrenamtliche Arbeit. Da braucht es zunächst gute Ideen, dann müssen Genehmigungen eingeholt werden, alles will organisiert sein, bis zu den Toiletten, Preise müssen her, Sponsoren überredet werden und am Schluss hält auch die Gema noch die Hand auf. Wenn es dann regnet und die Besucher bleiben aus, wartet unter dem Strich noch ein fettes Minus. Gestern war alles gut. Das haben die Organisatoren verdient!



## In Lobeda Altstadt ging's um die Wurst

Spaß an der Freude hatten gestern in Lobeda Altstadt Zuschauer und Akteure bei den Gaudimeisterschaften anlässlich des Wurstfestes. Eine echte körperliche Herausforderung war der Bierathlon am Mittag.

Auf Skiern ging es über das gefährdete Altstädter Pflaster. Unterwegs mussten mit Wasser-Waffen Bierflaschen abgeräumt werden. Steger

wurde mit 8:08 Minuten die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lobeda. Geschicklichkeit war beim Wurst-Wettbewerb gefragt. Aus einer Entfernung von zwei Metern

musste insgesamt acht Mal die Wurst mit einem Wurfing getroffen werden. Wurstfresskönig wurde Carsten Seidel aus Lobeda Altstadt. Fotos: Lutz Prager



## In Lobeda ging's um die Wurst

TLZ 16.6.2014

Jena. (lp) Spaß an der Freude hatten gestern in Lobeda-Altstadt Zuschauer und Akteure bei den Gaudimeisterschaften anlässlich des Wurstfestes. Eine echte körperliche Herausforderung war der Bierathlon am Mittag. Auf Skieren ging es über das gefürchtete Altstädter Pflaster. Unterwegs mussten mit Wasser-Waffen Bierflaschen abgeräumt werden. Sieger wurde mit 8:08 Minuten die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lobeda. Geschicklichkeit war beim Wurst-Wettbewerb gefragt. Aus einer Entfernung von 2 Meter musste insgesamt acht Mal die Wurst mit einem Wurfring getroffen werden. Wurstkönig wurde Carsten Seidel aus Lobeda Altstadt.



Sehr positiv wurde der Trainingszustand aller Starter bewertet.



Beim Lobdschen Wurstfest waren auch Maßnahmen gegen den Durst ein Thema. Fotos: Lutz Prager







...mal wieder nach  Lobeda - Altstadt

# Lobdsches Wurschtfest

Rathausplatz Lobeda-Altstadt

---

**Sa. 14. Juni 2014**  
ab 19.00 Uhr

ein Reise in die Vergangenheit von Lobeda  
in Bild und Ton  
im Anschluss musikalische Unterhaltung

---

**So. 15. Juni 2014**  
11.00 - 18.00 Uhr

12.00 Uhr "Lobdsches Bierathlon"  
ab 14.00 Uhr Bühnenprogramm

[www.lct-lob.de](http://www.lct-lob.de) [www.feuerwehr-lobeda.de](http://www.feuerwehr-lobeda.de)



## Heimatkundliche Wanderung um Lobeda-Altstadt



**Termin:** Sonntag 22. Juni 2014  
**Treffpunkt:** 09.00h vor dem Haus "Zum Bären"  
Lobeda-Altstadt, Marktstr. 26  
**Route:** Wasserhochbehälter am Bornberg,  
Herdrichs Ruh, Spitzbergstein,  
Drackendorfer Vorwerk, Lobdeburgruine,  
Lobdeburgklause (Einkehrmöglichkeit!)  
**Dauer:** ca. 2,5h

Zu dieser Wanderung laden ein  
die Lobdeburg-Gemeinde 1912 e.V.  
und der Förderverein Bären Lobeda e.V.



## Konzert zu Mittsommer im Niemöller-Haus

Variationen  
zum Thema Liebe

**Jena.** Ein Konzert zu Mittsommer gibt es am Sonnabend, dem 21. Juni, 19.30 Uhr mit „La Morisca“ im Martin-Niemöllerhaus, Martin-Niemöller-Str. 4 in Lobeda.

Passend zu Mittsommer geht es in diesem Programm um Variationen zum Thema Liebe. Im Zentrum steht ein Zitat aus der Oper „Alcione“ von Marin Marais, in der es um unsterbliche Liebe unter erschwerten Bedingungen geht: „Folgen wir unserem Verlangen, nach nur wenigen Seufzern, erreicht man das Glück, warum einen Tag verlieren? Setzen wir auf die Segel die Flamme der Liebe als Leitstern!“

Die Tänzerin, Musikerin und Schauspielerin Mareike Greb ist in der historischen Tanzkunst wie im Folk zu Hause und wenn man an diesem Abend im Konzert ihrer Darbietung wie einem lebhaften Gespräch gelauscht hat, kann man der Einladung wohl nicht mehr widerstehen, der eigenen Tanzlust nachzugehen. Die Tänzerin Mareike Greb fügt durch ihre Bewegung und ihren Rhythmus der Musik eine weitere Stimme hinzu, mal zur Verstärkung, mal im Kontrapunkt, im Kontrast oder in Harmonie. Musiker und Tänzer führen ein Gespräch, dem jeder Mensch folgen kann. Claudia Hoffmann spielt Barockvioline und irische Harfe, Petra Burmann, Theorbe und Barockgitarre.

Eine spannende Reise durch die ungewissen Gewässer der Liebe mit Musik aus England und Frankreich, Irish Folk und Folklore aus Cornwall. OTZ

## Zum Denkmaltag wieder dabei

**Jena.** Die Ruine der Lobdeburg soll auch zum diesjährigen Denkmaltag am 14. September zu den historisch interessanten Orten Jenas gehören, an denen Führungen für Besucher angeboten werden. Bereiterklärt hat sich dazu erneut die Lobdeburg-Gemeinde 1912 e.V., deren Mitglieder sich seit vielen Jahren um die Pflege des Geländes rund um die sanierungsbedürftige Burg verdient machen. OTZ

4.7.2014



Der Palas der Lobdeburg-Ruine wartet weiter auf eine Sanierung  
Foto: Michael Groß



## Lobdeburger Bergsingen

**Jena.** Erstmals nach langer Zeit gibt es wieder ein Bergsingen unterhalb der Lobdeburg-Ruine. So laden die „Lobdeburg-Gemeinde 1912“ und die Gaststätte „Lobdeburgklause“ an diesem Sonntag, 29. Juni, ab 10 Uhr zum Lobdeburger Bergsingen ein. Der Volkschor Lobeda 1847 wird vor der Klause ein buntes Programm mit alten und neuen Liedern präsentieren. Wie der Vorstand des Lobdeburgvereins mitteilt, soll der Eintritt zu dieser Sonntagsveranstaltung frei sein.

OTZ 27.6.2014 OTZ



### Ponyreiten beim Fest für Kinder

Die Lobdeburg-Gemeinde richtet an diesem Sonntag, 6. Juli, ab 15 Uhr an der Lobdeburgklause ein Kinderfest aus und lädt Groß und Klein dazu ein. Der Eintritt ist frei. Neben Ponyreiten und dem Kasperletheater kann man sein Glück am Drehrad versuchen oder den Adler abschießen. Auch eine Hüpfburg ist vorhanden und man kann sein Können an der Kletterstange unter Beweis stellen. TLZ 5.7.2014 Foto: Christoph Vogel



### Kinderfest zu Füßen der Lobdeburg

OTZ 5.7.2014

Eine Wanderung zur Ruine der Lobdeburg ist immer schön. Für Familien mit Kindern lohnt es sich am morgigen Sonntag besonders, weil ab 15 Uhr vor der Klause der Lobdeburg-Verein zum Kinderfest einlädt. Der Eintritt ist frei. Neben Ponyreiten und Kasperletheater gibt es Glücksrad und die Möglichkeit, einen Adler abzuschießen. Auch Hüpfburg und Kletterstange warten auf kleine und große Benutzer. Foto: Michael Groß



*Lobdeburger Bergsingen mit dem Volkschor Lobeda 1847 e. V. am 29. Juni 2014*



Volkschor Lobeda 1847 e. V. bei seinem Auftritt an der Lobdeburgklause



## Heute Lagerfeuer an der Lobdeburg

Jena. Die Lobdeburg-Gemeinde 1912 e.V. lädt heute Abend ab 19 Uhr alle Interessenten zu einem stimmungsvollen Zusammensein am Lagerfeuer neben der Lobdeburgklause ein. Das Team der Berggaststätte Lobdeburgklause und der Verein gestalten gemeinsam die kleine Veranstaltung. Und für den Tag des offenen Denkmals am 14. September bereitet die Lobdeburg-Gemeinde bereits Führungen an der Ruine vor. Das wird von 10 und 16 Uhr sein. OTZ

30.8.2014

**Wieder. Bären**  
zu Lobde (Lobeda Altstadt)  
**11. Oktober 2014**

Start: 21.00 Uhr

VVK: 10 €  
AK: 12 €

Best of  
**70\*80\*90\***  
Musik von DJ Smoking Joe

VVK ab 22.09.2014  
Erdis Blumenladen (hietto Lobeda Altstadt)  
Tabakladen (Neue Lobeda Ost)  
Tabakladen (Neue Mitte Jena Zentrum)

Am 3. April und 11. Oktober 2014

## Kinderkleider und mehr im „Bären“

Jena. Gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen und allerlei Utensilien für den Nachwuchs gibt es wieder zu erstehen beim Spielzeug- und Kinderkleidermarkt des Kinderkram e. V. Am Samstag, dem 13. September, lädt der Verein dazu in das Kulturhaus „Bären“ in Alt-Lobeda, Marktstraße 26, ein. Der Basar ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet, Schwangere werden eine Stunde früher hereingelassen. OTZ

5.9.2014



*Ritter- und Erntefest der Lobdeburggemeinde 1912 e. V. am 18. Oktober 2014*



## Historischer Handwerkermarkt am 25. / 26. Oktober 2014

 <p><b>Bären Lobeda e.V.</b> Eingetragener gemeinnütziger Verein zur Erhaltung lebendiger Kultur</p>	<p>Herzlich willkommen!</p>	<p><b>8. Historischer Handwerkermarkt im Bären Lobeda</b> Alt aber neu, hier treffen sich alljährlich traditionelles Handwerk, Designer, Schausteller und Künstler.</p>
<p><b>Historischer Handwerkermarkt</b></p> <p><b>Samstag 25.10.14</b> <b>Sonntag 26.10.14</b> <b>von 9.30 - 18.00 Uhr</b></p> <p><b>Bärensaal Lobeda-Altstadt Marktstr. 26</b></p>	 <p>Informationen unter <a href="http://www.baeren-lobeda.de">www.baeren-lobeda.de</a></p>	<p>Sehen – Staunen – Kaufen</p> <p>Scherenschleifer Holzschnitzerei Kunstvolles aus Knochen und Holz Bienenhonig und Kerzen Töpferkunst Belgische Pralinenmanufaktur Buchbinder Dekoratives und Geschenke Edle Seifen Keramik und Töpfern mit Kindern Glaskunst Filzarbeiten und Filzen mit Kindern Postkarten und Kalender Schmuck aus alten Uhren Klöpplerinnen Ziegenkäse, Leckereien, Smoothies Spinnrad Uhren aus Holz Kinderprogramm Weltmeister der Spareribbs</p>

**Historischer Handwerkermarkt**  
im denkmalgeschützten Bärensaal  
am 25. und 26.10.2014 von 9.30-18.00 Uhr  
Eintritt 3,00 Euro - Kinder frei  
Die Einnahmen dienen der Sanierung des Saales



### Filigranes aus Glas im Bärensaal in Altlobeda

OTZ 27.10.2014

Anja Stötzer aus Kursdorf ist Glasbläserin und Glaskünstlerin. Der Handwerkermarkt im Bären in Altlo-

bede ist für sie seit Jahren eine feste Adresse. Sie schätzt die schöne Atmosphäre und das Engagement des

Fördervereins, der sich um das Kulturhaus kümmert. Nach der Fassade und dem Ausbau des Dachbodens

soll jetzt mit der Sanierung des Saales begonnen werden. Schallschutz ist das erste Projekt. Foto: Annett Eger



# Schmuck aus alten Unruhen und Zeigern

Marion Scherzberg stellt bei Handwerkermarkt in Altlobeda ihre Kunst vor. Förderverein will jetzt Saal in Angriff nehmen.

Von Annett Eger OTZ 27.10.2014

Jena. Marion Scherzberg aus Camburg hat ein Faible für alte, mechanische Uhren. Nicht dass sie sie sammelt, sie nimmt sie auseinander und fertigt aus Zifferblättern, Unruhen und Zeigern Schmuck. Ein Eindruck von den kunstvoll gefertigten Kettenanhänger, Ringen oder Broschen konnten sich Gäste des Handwerkermarktes am vergangenen Wochenende im Saal des Kulturhauses „Zum Bären“ in Lobeda verschaffen.

Die Camburgerin war eine von 20 Ausstellern, die sich hier präsentierten. Dass Marion Scherzberg alten, ausrangierten Uhren ein zweiten Leben schenken könne, sei ein Grund, warum sie sich Tag für Tag in ihre Werkstatt zurückziehe und nun fast jedes Wochenende zu einem Markt reise. Ein anderer ist die Faszination für die Uhren. „Heutzutage weiß doch kaum noch einer, wie eine mechanische Uhr funktioniert. Mein Schmuck stellt das Innenleben einer Uhr in neuem Licht dar“, erklärt sie.

Einem Hobby ganz anderer Art geht Doris Schmidt aus Jena nach. Ihr konnten die Besucher beim Spinnen über die Schulter schauen. Das Handwerk hat sie sich selbst beigebracht. „Ich bin in Camburg großgeworden. In jeder freien Minute zog es mich in die alte Schäferlei nach Roda-muschel. Als ich Kind war, gab es auch viele Umsiedler. Von

den Frauen, die oft am Spinnrad saßen, habe ich mir viel abgeschaut“, erzählt sie. Durch ihre langjährige Arbeit mit Kindern im Schullandheim „Stern“ oder im Freilichtmuseum in Höhenfelden weiß sie, dass alte Traditionen immer wieder gezeigt werden müssen, damit sie nicht verloren gehen. Gut zu tun hatte die beiden Tage auch Glasbläserin Anja Stötzer aus Kursdorf.

Die besondere Atmosphäre des „Bären“ mit seiner alten Architektur mache für sie den Reiz des Marktes aus. Außerdem imponiere ihr das Engagement der Vereins der sich um den Erhalt des Kulturhauses kümmere und dafür den Handwerkermarkt initiiert. Nachdem vor drei Jahren die Fassade ein neues Aussehen bekam, waren die 54 Mitglieder des Fördervereins Bären

Lobeda nicht untätig. Mit Hilfe der Stadt konnten sie in den vergangenen zwei Jahren den Ausbau des Dachgeschosses realisieren. „Eine Musikschule, der Arbeitskreis Ortsgeschichte und andere Mieter haben hier neue Räume bekommen“, erklärt Vereinschef Knuth Hennig. Ein Raum samt Dachterrasse steht für die Vermietung für private Feiern bereit.

Die Hauptaufgabe aber ist es, den Bärensaal zu sanieren. Der erste Schritt ist der Einbau von Schallschutz. „Die Kosten dafür liegen bei rund 180000 Euro. Die Stadt hat uns drei Viertel der Kosten als Fördermittel in Aussicht gestellt“, erklärt Hennig. Ginge es nach dem Verein, dann soll der Saal 2017 zum 100. Jahrestag in neuem Glanz erstrahlen. **► KOMMENTAR**



Marion Scherzberg aus Camburg stellt aus alten, mechanischen Uhren Schmuckstücke her. Am Wochenende präsentierte sie ihre Anhänger, Broschen und Ringe auf dem 8. Handwerkermarkt im Bären in Altlobeda. Foto: Annett Eger







Ostthüringer Zeitung

OTZ 27.10.2014

**Kommentiert**

## Erfinderisch für den „Bären“



Annett Eger über einen rührigen Förderverein in Altlobeda

Knuth Hennig, der Chef des Fördervereins „Bären Lobeda“ kann sich glücklich schätzen. Nicht nur, dass es mit der Sanierung des Kulturhauses sichtbar vorwärts geht. Er kann auch auf seine Mitstreiter zählen. Viel Mühe haben sie sich am Wochenende mit der Ausrichtung des 8. Handwerkermarktes im Bärensaal gemacht. Die Mischung aus vielen Angeboten zum Kauf, Zuschauen und Mitmachen traf den Nerv vieler und sorgte sicher schon für das ein oder andere Weihnachtsgeschenk. Auch bei Kindern gab es keine langen Gesichter. Filzen oder das Drehen der Töpferscheibe machte Spaß.

Langeweile ist auch den Vereinsmitglieder fremd. Obwohl der Ausbau des Dachgeschosses viel Kraft gekostet hat, haben sie den Saal nicht aus den Augen verloren. Bevor die Sanierung allerdings losgehen kann, muss der Raum noch mit entsprechendem Schallschutz versehen werden, damit im „Bären“ künftig auch ordentlich gefeiert werden kann, ohne dass die Gläser in der Vitrine in der Nachbarschaft klirren. Eine gute Nachricht gibt es schon jetzt. In den nächsten Tagen wollen die Vereinsmitglieder im „Bären“ eine kleine Gaststätte eröffnen. Einmal in der Woche soll hier zum Stammtisch eingeladen werden. Erfinderisch waren die Männer und Frauen auch hier. Die Theke nämlich gab es vom alten Lobedaer Ratskeller, die Stühle erhielten sie vom Café am Kirchberg. Über „Schankrecht“ verfügt der „Bär“ bereits seit 1736. Eine Urkunde, unterzeichnet vom Fürsten, bestätigt das.



## Der LCC '59 eröffnet die neue Saison

**Jena.** Der LCC '59 e.V. wird auch in diesem Jahr in Lobeda-Altstadt die neue Session eröffnen und aus den Händen des Ortsbürgermeisters den Rathausschlüssel fordern.

Am Dienstag, 11. 11., ab 10 Uhr wird es dazu wieder einen Umzug durch die Ortschaft geben, der pünktlich 11.11 Uhr auf dem Stadthof eintrifft. Nachdem die Narren dann hoffentlich den Rathausschlüssel in ihre Gewalt bringen werden, wird es noch einige Ausschnitte aus dem LCC-Programm geben. Dazu ist für Musik und gute Laune gesorgt und natürlich ist auch an Essen und Trinken gedacht. Freunde des Karnevals sind dazu recht herzlich eingeladen. OTZ 10.11.2014

**aktuell** Kommunale Kinderkrippen Jena  
**kita**  
anne frank

### Großer gemeinsamer Martinsumzug

-  **Di. 11.11.2014 - 16<sup>00</sup> Uhr**  
Beginn in der Lobdeburgschule mit einem kleinen St. Martins-Stück
-  **Umzug durch den Stadtteil**  
angeführt durch einen echten St. Martins-Reiter
-  **Selbstgebackene Martinshörnchen**  
in der Lobdeburgschule



**So erreichen Sie uns:** Kita Anne Frank | Martin-Rienellin-Str. 7 | 07747 Jena  
T 03 64 5 - 53 15 24 | F 03 64 5 - 59 49 87  
www.kita-anne-frank.jena.de | kita-annefrank@jena.de

**JENA** Landeshauptstadt



**Lichtbilder- und Film-Vortrag AK Ortsgeschichte am 19. November 2014  
Rund 100 Besucher**

Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt  
im Förderverein Bären Lobeda e.V.  
lädt ein zu einem  
**Foto- und Filmvortrag**

**Vor 30 Jahren:  
Erinnerung an den Festumzug zur  
700-Jahrfeier der Stadt Lobeda 1984**

Moderation: Max Horn



Termin: Mittwoch, den 19.11.2014, 19.00 Uhr  
Ort: „Bären“ in Lobeda-Altstadt

Eine einmalige Gelegenheit, Erinnerungen  
aufzufrischen und sich selbst und andere  
Festteilnehmer wiederzuentdecken.

**Eintritt frei!**

**5 Jahre Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda- Altstadt im Förderverein  
Bären Lobeda e. V.**

Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt im Förderverein Bären Lobeda e.V., wurde am 26. November 2009 in der Amtsstube des Pfarrhauses in Lobeda- Altstadt gegründet. Aus Anlass des 5-jährigen Bestehens wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 20. November 2014 dem Arbeitskreis für seine bisherige sehr gute Arbeit gedankt. Gratulanten waren der Ortsteilbürgermeister Klaus Liebold sowie Katrin Kästner und Knut Henning vom Förderverein Bären Lobeda e.V. Sie übermittelten dem Leiter des Arbeitskreises Herrn Dr. Nötzold und den anwesenden Mitgliedern ihre Glückwünsche und übergaben Geschenke.

Im Anschluss wurden in gemütlicher Runde von Dr. Nötzold bisher wenig bekannte historische Fotos von Lobeda gezeigt.

Vom Ortsteilbürgermeister, Klaus Liebold, wurde dem Arbeitskreis eine Video-Cassette mit Aufnahmen aus Lobeda- Altstadt aus dem Jahr 2000 übergeben.





Gratulation durch den Vorstand des Fördervereins Bären Lobeda e. V.



Anschließend gemütliches Beisammensein mit Lichtbildervortrag

*Weihnachtsbaumsetzen auf dem Rathausplatz in Lobeda- Altstadt am 29. November 2014*



*Foto bei Tag*



*Foto bei Nacht*

*Nachbarschaftstreffen der Lobdeburger im Winterhorst Gasthof „Schwarzer Adler“ am 29. November 2014*

*Rentnerweihnachtsfeier des Ortsteilrates Lobeda- Altstadt am 8. Dezember 2014 im Gasthof „Schwarzer Adler“*



*Kinderweihnachtsfeier der Lobdeburggemeinde 1912 e. V. am  
14. Dezember 2014 in der Lobdeburgklause*

*Weihnachtsfeier des Fördervereins Bären Lobeda e. V. am 20. Dezember  
2014*

*Glühweinfest im Wohnpark „Bürgergarten“ am 23. Dezember 2014*

*Silvesterparty mit „ROSA“ am 31. Dezember 2014*

### *Die Veranstaltungen der Lobedaer Vereine im Überblick*

#### *Lobdeburggemeinde 1912 e. V.*

18.01.2014, 18.00 Uhr Nachbartreffen im Winterhorst (Adler)  
25.01.2014, 18.00 Uhr Neujahrstreffen im Bären  
08.03.2014, 11.00 Uhr JHV Bund  
29.03.2014, 19.00 Uhr JHV  
20.04.2014, 09.00 Uhr Osterspaziergang  
10.05.2014, 19.00 Uhr Friedensfeier  
17.05.2014 27. BT auf der Brandenburg, Lauchröden  
01.06.2014, 10.00 Uhr Benefizkonzert „Schönburger“  
29.06.2014, 10:00 Uhr Sommerfest d. BG Landgrafen  
06.07.2014, 15.00 Uhr Kinderfest  
12.07.2014, 10.00 Uhr 4. SH-Staffel  
30.08.2014, 19.00 Uhr Lagerfeuer  
21.09.2014, 28. BT Regenberg-Gemeinde Zella.Mehlis  
18.10.2014, 19.00 Uhr Ernte-und Ritterfest  
14.09.2014, 10.00 Uhr Denkmaltag  
29.11.2014, 18.00 Uhr Nachbarschaftstreffen im Winterhorst  
14.12.2014, 15.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier

#### *Feuerwehroerein Lobeda e. V.*

11.01.2014 Jahreshauptversammlung  
01.05.2014 Maibaumsetzen, 11:00 Uhr Rathausplatz Lobeda  
14.06. und  
15.06.2014 Lobd'sches Wurschtfest  
29.11.2014 Weihnachtsbaumsetzen, 11:00 Uhr Rathausplatz Lobeda

### Lobedaer Carnevalsclub 59

- 22.02.2014 LCC Carnevalsgala, 20:11 Uhr Bären
- 23.02.2014 LCC Rentnercarneval, 14:11 Uhr Bären
- 01.03.2014 LCC Carnevalsball, 20:11 Uhr Bären
- 02.03.2014 LCC Kindercarneval, 14:11 Uhr Bären
- 14.06. und
- 15.06.2014 Lobdsches Wurschtfest, Rathausplatz Lobeda
- 11.11.2014 Carnevalseröffnung, 11:11 Uhr Stadthof Lobeda

### Förderverein Bären Lobeda e.V.

- 25.01.2014 Neujahresempfang der lob. Vereine; 18:30 Uhr
- 22.03.2014 Tanzparty Standard bis Latein; 20:00 Uhr
- 24.05.2014 Tanzparty Standard bis Latein; 20:00 Uhr
- 03.04.2014 Ü-30-Party; 20:00 Uhr
- 20.04.2014 Ostertanz mit ROSA, 20:00 Uhr
- 29.08.2014 Jahreshauptversammlung (vereinsintern)
- 25.10. und
- 26.10. 2014 8. Handwerkermarkt, 9:30 - 18:00 Uhr
- 15.11.2014 Tanzparty Standard und Latein, 20:00 Uhr Bären
- 31.12.2014 Silvesterparty mit ROSA, ab 18:00 Uhr Bären



## 6. Lobedaer Initiative für Zivilcourage

### Mahnwache gegen Rechts in Lobeda

Bürgerinitiative lädt  
am 30. Januar ein

**Jena.** Die Lobedaer Initiative für Zivilcourage will ihr Engagement gegen Rechts auch in diesem Jahr fortsetzen und ihr neue Impulse verleihen. So veranstaltet sie am 81. Jahrestag der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler eine Mahnwache gegen Fremden- und Ausländerfeindlichkeit und die Verherrlichung des „Dritten Reiches“.

Das Geschehen in Lobeda-Altstadt sei nach Auffassung der Lobedaer Bürgerinitiative durch die deutschlandweite Aufarbeitung der NSU-Mordserie und das Behördenversagen des Verfassungsschutzes ein wenig aus dem Fokus der Aufmerksamkeit gerissen worden. Dass das „Braune Haus“ in Lobeda-Altstadt immer noch in Besitz der Neonazis sei, geriete zunehmend in Vergessenheit.

Aus diesem Grund fordert die Initiative Jenaer Bürger auf, am Donnerstag, 30. Januar, von 17 bis 17.30 Uhr in die Jenaische Straße/Ecke Susanne-Bohl-Straße (unterhalb der Peterskirche) zu kommen, um dort gemeinsam mit Bürgern aus Lobeda mit einer Mahnwache auf diese nach wie vor besorgniserregende Situation aufmerksam zu machen. OTZ

23.1.2014

### Mahnwache gegen Rechts

**Lobeda.** Die Lobedaer Initiative für Zivilcourage ruft auch in diesem Jahr dazu auf, am 30. Januar, dem 81. Jahrestag der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, gegen Fremden- und Ausländerfeindlichkeit, gegen die Verherrlichung des „Dritten Reiches“ und für Toleranz und Offenheit einzutreten. Dazu ist eine Mahnwache an diesem Tag in der Zeit von 17 bis 17.30 Uhr in der Jenaischen Straße (Ecke Susanne-Bohl-Straße) geplant.

Zwar sei es ruhig geworden in Lobeda-Altstadt rund um das so genannte „Braune Haus“ und die Aufmerksamkeit richte sich meist auf die Aufarbeitung der NSU-Mordserie vor dem Münchener Gericht und das Behördenversagen des Verfassungsschutzes, so die Lobedaer Initiative. Dabei gerate das Geschehen vor Ort leicht aus dem Blick. Noch sei das „Braune Haus“ im Besitz der Neonazis.

Die Stadt Jena wird, darauf weist die Initiative hin, mehr Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern unterbringen müssen. Das geplante Flüchtlingsheim werde nicht rechtzeitig fertig sein. Deshalb werden Notunterkünfte in allen Stadtteilen gesucht. In dieser Situation und angesichts der aktuellen politischen Hetze gegen Ausländer seien alle gefordert, noch stärker für ein offenes und tolerantes Jena einzutreten. OTZ

29.1.2014



## Mahnwache in Altlobeda gegen Neonazis

OTZ 31.1.2014

Dem Aufruf der Lobedaer Initiative für Zivilcourage zu einer Mahnwache nahe des „Braunen Hauses“ in Altlobeda aus Anlass des Jahres-

tages der Machtergreifung der Nazis folgten gestern etwa 60 Bürger. Verschiedene Redner, darunter Katharina König (Linke), forderten

eine konsequente Aufklärung der NSU-Verbrechen, die Verhinderung einer Wiederbelebung des noch baupolizeilich gesperrten „Braunen

Hauses“ und einen menschlichen Umgang mit den syrischen Flüchtlingen, die bald auch in Jena zu erwarten seien. Foto: Frank Dobert

### Aufruf an alle Bürger zur Mahnwache

#### Wie still ist es wirklich um das „Braune Haus“ geworden? Für Offenheit und Toleranz, gegen Fremdenfeindlichkeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr rufen wir Sie dazu auf, am 30. Januar, dem 81. Jahrestag der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, gegen Fremden- und Ausländerfeindlichkeit, gegen die Verherrlichung des „Dritten Reiches“ und für Toleranz und Offenheit einzutreten!

Es ist ruhig geworden in Lobeda-Altstadt rund um das sogenannte „Braune Haus“. Die Aufmerksamkeit richtet sich meist auf die Aufarbeitung der NSU-Mordserie vor dem Münchner Gericht und des Behördenversagens des Verfassungsschutzes. Dabei gerät das Geschehen vor Ort leicht aus dem Blick. Von Jena ist aber vieles ausgegangen und noch ist das „Braune Haus“ im Besitz der Neonazis. Das sollten wir nicht vergessen.

Die Stadt Jena wird mehr Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern unterbringen müssen. Das geplante Flüchtlingsheim wird nicht rechtzeitig fertig sein. Deshalb werden Notunterkünfte in allen Stadtteilen gesucht. In dieser Situation und angesichts der aktuellen politischen Hetze gegen Ausländer sind wir alle besonders herausgefordert, noch stärker für ein offenes und tolerantes Jena einzutreten.

Bitte kommen Sie zur Mahnwache am

**Donnerstag, 30. Januar 2014, 17 bis 17:30 Uhr  
in der Jenaischen Straße (Ecke Susanne Bohl Straße)**

*V.i.S.d.P Lobedaer Initiative für Zivilcourage*



## *Eine Rose für Klara Griefahn*

Am 13. November 2014, 17.00h fand vor der Peterskirche eine Gedenkveranstaltung für die jüdische Ärztin Klara Griefahn statt unter dem Motto: "Eine Rose für Klara Griefahn".

Zu Gast waren Vertreter der jüdischen Gemeinde Jena.

Anschließend wurden am Grab von Klara Griefahn Rosen gesteckt.





## 7. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lobeda-

TLZ  
Sonabend, 15. März 2014

**WORT ZUM SONNTAG**

### Der Sinn des Lebens

■ Von Maria Krieg,  
Pastorin in Lobeda



Ohne falsche Gewissheiten – So heißt das Thema der dies-jährigen Fastenzeit in der Evangelischen Kirche Deutschlands und dem möchte ich nachgehen: „Oftmals ziemlich weiltfremd, diese Worte zum Sonntag, die die Pfarrerinnen und Pfarrer so in die Zeitung schreiben. Und außerdem, sie sollten sich nicht so viel um die Tagespolitik kümmern. Die Kirche sollte vielleicht lieber mehr von ihrem Eigentlichen erzählen. Vom Sinn des Lebens etwa ...“ so ähnlich sagte es ein Journalist vor ein paar Tagen in einer Versammlung kirchlicher Mitarbeiter. Aber, was ist das Eigentliche? Ich dachte bei der Bemerkung des Journalisten an die großen Romantiker und sehe Bilder von Casper David Friedrich vor mir. Bilder über Bilder von sehnsüchtigen, erwartungsvollen Menschen, die zum offenen Himmel sehen. Aber da ist nichts. Nichts. Wie oft stehe ich selbst dort und sehe mit ihnen in das Nichts. Genauso stehe ich neben dem Journalisten in selber Blickrichtung mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und dem Eigentlichen von Kirche. Und dann kommen die ganzen Geschichten dazu von dem Hoffnungsträger, der scheinbar völlig gescheitert ist. Jesus von Nazareth. „Weltfremder Idealist“ sagen manche. Was soll da das Eigentliche sein? Das Eigentliche ist nichts anderes, als sich dieser Leere auszusetzen. Da ist nichts was ich hätte. Die Mitte des Himmels und das Eigentliche sind nicht verfügbar, weder für hochstudierte Theologen noch für frisch fromm Bekehrte... Und dann beginnt das Gespräch. Die Frage an mich selbst. Wonach suchst du, Mensch. Was ist das, was du von anderen erwartest, aber nur selbst finden kannst. Unter

den vielen romantischen Bildern von Friedrich, schiebt er einmal etwas ein in den offenen Himmel, nämlich das Bild von dem gekreuzigten Christus. Und ich merke, dass ich nach diesem Gott suche, der sich ganz und gar dieser Welt aussetzt. Nicht als Programm, sondern weil das die Liebe so mit sich bringt. Ein Gott, der zu Grunde geht, damit nichts ohne ihn ist, was zu Grunde geht. Man könnte auch sagen, was am Boden kriecht und innere und äußere Not leidet – damit es getröstet und aufgerichtet wird. Dieser Spur Gottes nachzugehen, stärkt mich. Nur so kann ich mir die Heilung der zerbrochenen Welt vorstellen. Und schon werden diese Gedanken mit Blick auf den Menschen politisch. Und das ist gar nicht aufzuhalten, wenn ich das Eigentliche ernst nehme. Wie sollen wir Kirchenleute uns denn aus der Politik raushalten, wenn sich Gott in Christus in die Welt hinein begibt. Das geht doch irgendwie nicht. Bestimmt reden wir manchmal auch über politische Dinge, von denen wir nicht genug verstehen. Da brauchen wir einfach gute Journalisten, die uns weiterbilden, und denen danke ich jetzt einmal.

WORT ZUM SONNTAG TLZ 8.11.2014

### Das Wort Freiheit klingt gut fürs Herz

VON PASTORIN MARIA KRIEG



Was ist los mit unserer alten Welt. Verrückt ist sie. Oder besser, die Menschen in ihr. Gestern galt es, einen Flüchtling aus Afghanistan zu schützen, heute sehe ich Bilder aus Pakistan von dem Mord an zwei Menschen, die um gerechteren Lohn baten und morgen- Wer weiß? Also bleibe ich hier, wo ich gerade bin. Bei meinem Herzen. „Unser Herz ist der eigentliche Kampfplatz des Lebens.“ – Auch diesen Satz hörte ich heute. Und das leuchtete mir sofort ein. Nicht, dass ich jetzt mein Herz vor Ihnen ausschütze. Das will ich nicht und das würde nur ablenken. Aber so viel: Es ist manchmal ganz schön zerrissen und kleinmütig, lässt sich schnell verwunden.

Es braust auch auf, will die Welt retten und ist dann wieder so begrenzt. Klar, natürlich begeistert und glücklich ist es manchmal auch. Wenn z.B. wie in dieser Woche geschehen, die Farben des Himmels umsonst verschenkt werden in einem feurigen Morgenrot. Es traf mich an und das war herrlich. Oder da war auch die Begegnung mit einem alten Kollegen, der es gerade schwer hat und sich selbst auf ein Wort der Bibel stütze, wie auf einen Stock: „Wir vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Gottes große Barmherzigkeit.“ Ich merkte, wie mich diese kurze Bemerkung anrührte und mir etwas den Druck vom Herzen nahm und es sagte: Ach, ja, wie gut.

Der Druck kommt gerade von daher, dass am Sonntag die Ökumenische Friedensdekade beginnt. 10 Tage Gebet für den Frieden. Nicht, dass das Beten anstrengend wäre. Manchmal

schon, aber das ist es nicht. Es gibt manches mehr zu organisieren und es gibt Widerstand. Z.B. gegen das Plakat der Friedensdekade. Die Friedenstaube, die den schwarzen Drohnen-Habicht entgegenfliegt auf rotem Untergrund. Haben Sie es schon gesehen? Leicht und ungeschützt und lebendig widersteht diese kleine Taube. Wie lange, darauf kommt es nicht an. Sie tut es. Ist das nicht viel zu naiv, angesichts der Bedrohung, die Leben nimmt in brutalster Art und Weise? Gewaltlosigkeit, das geht doch nicht. Wissen Sie, früher war klar, Kinder brauchen zur guten Erziehung auch Schläge. Heute stimmt das nicht mehr, oder?

Das ist doch ein Anfang. Es gibt auch Widerstand gegen das Motto der Friedensdekade: „Be-freit zum Widerstehen.“ Das Wort Freiheit, klingt für mein Herz immer gut. Und es weitet sich und ist erfüllt, wenn Paulus, der alte, angefochtene Mann hinein spricht: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagt-heit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Übrigens auch ein Wort, das die Mauer vor 25 Jahren zum Bröckeln brachte. Lassen Sie sich zum Gebet für den Frieden einladen. Wir brauchen IHN. AMEN.





# Sommerfest der Kirchengemeinden

29. Juni 2014

14.30 Festgottesdienst Peterskirche Lobeda

15.30 Gemeindefest im Pfarrgarten  
Lobeda- Altstadt

Kaffee und Kuchen

Modenschau und Versteigerung

Theater und Spiele für Kinder

18.00 Uhr Chorkonzert in der Peterskirche

anschließend buntes Sommersuppen-Essen im Pfarrgarten

Am 29.06.2014 fand das jährliche Sommerfest der Kirchengemeinden Lobeda statt. Es begann mit einem Festgottesdienst in der Peterskirche. Danach gab es im Pfarrgarten eine Modenschau, gutes Kaffeetrinken, Spiele für Kinder und ein hochkarätiges Theaterstück. Mit einem großartigen Chorkonzert in der Peterskirche mit dem Kollegium voKahle und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten bei Sommersuppen-Essen und Wein klang das Sommerfest aus.

# 10 Millionen verbaut

OTZ 17.5.2014

## Lobdeburgschule feiert Campus-Fest

**Lobeda.** Mit einem Campus-Fest beging gestern die Lobdeburgschule den Abschluss der Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an der Schule. Zahlreiche Vertreter der Stadt und Ämter sowie viele Eltern und Gäste wohnten dem Fest bei, das in der Turnhalle mit einem Festprogramm begann, in dem die Schüler ihr Können zeigten. In den Außenanlagen gab es Attraktionen wie eine Hüpfburg für die Kinder und Bratwurst für alle.

KIJ-Werkleiter Götz Blanken-

burg berichtete, dass für den in Etappen erfolgten Umbau der Schule seit 2007 insgesamt 10,5 Millionen Euro verbaut wurden. Zum Abschluss 2013 waren die Außenanlagen und der Sportplatz entstanden. Insgesamt stellten die Kommunalen Immobilien in den letzten zehn Jahren 130 Millionen Euro für Schulbauten in Jena zur Verfügung.

An der Lobdeburgschule lernen rund 700 Schüler aus 20 Nationen, so Schulleiterin Barbara Wrede. OTZ/Frank Döbert



# Patenschaft über Tausende von Kilometern

Lobdeburgschule pflegt Beziehungen mit Jenas nikaraguanischer Partnerstadt. Bürgermeisterin gestern zu Besuch.

Von Michael Groß OTZ 20.6.2014

**Jena.** Weit gereisten Besuch erhielt die Lobdeburgschule gestern. Die Bürgermeisterin der jenaer Partnerstadt San Marcos, Julinda Tellez, war zu Gast und schaute sich die Schule genau an. Dabei wurde ihr von den Grundschulern der Gemeinschaftsschule eine Spende von 1000 Euro überreicht.

Das Geld hatten die Kinder erwirtschaftet durch Aktionen wie Kuchenbasare und einen Laufwettbewerb, bei dem jedes Kind gesponserte Strecken lief. Damit setzen die Lobdeburgschüler die Tradition fort, ihre beiden Patenschulen in San Marcos zu unterstützen – eine Grundschule und eine weiterführende Schule. Sonst sind es in der Regel 200 Euro, die von

den Schülern jährlich gespendet werden, berichtet Schulleiterin Barbara Wrede. Dieses Mal waren viel mehr zusammen gekom-

men, worüber sich die Schüler und die Bürgermeisterin freuten. Auch ermöglicht die Klasse 8 a seit Jahren einem Jungen in

San Marcos durch eine Patenschaft den Schulbesuch. Das habe Erfolg, der Junge besucht heute die 9. Klasse und schickt auch

immer mal Fotos und Informationen über seinen Werdegang.

Auf ihrer Heimreise kann Julinda Tellez auch ein selbstgestaltetes Buch von Lobdeburgschülern mitnehmen. Solche Themenbücher werden seit Jahren mit den beiden Partnerschulen ausgetauscht. In jedem dieser Bücher schreiben und malen die Schüler über aktuelle Themen wie Wetter, Fußball, zurzeit wachsende Pflanzen und vieles mehr. Umgedreht erhalten sie dann ein Buch mit Themen aus San Marcos. Auch ein Video über die Lobdeburgschule konnten die nikaraguanischen Partner schon sehen. Eines über San Marcos werde gerade gedreht, wie Theresa Popp vom EineWelt-Haus sagte, das übrigens beim Zustandekommen der Partnerschaft geholfen hat.



Ein bunt bemaltes Buch mit aktuellen Themen schenkten die Lobdeburgschüler der Bürgermeisterin von San Marcos, Julinda Tellez.  
Foto: Michael Groß

## Bunter Liederstrauß im Bärensaal

**Jena.** Am 11. Mai ab 14 Uhr überreichen der Volksschor Lobeda und der Kinderchor des Otto-Schott-Gymnasiums im Bärensaal Lobeda Altstadt einen bunten Liederstrauß. Im Anschluss sorgt der Bärenverein für Kaffee und hausgemachten Kuchen.

OTZ  
7.5.2014

## Adventsmarkt heute in Lobdeburgschule

**Jena.** Die Lobdeburgschule lädt heute von 15 bis 19 Uhr zum traditionellen Adventsmarkt und zum Tag der offenen Tür ein.

Ein buntes Markttreiben mit vielfältigen Angeboten erwartet die Gäste. Außerdem kann man einen „Rundgang“ durch das Schulkonzept machen und ins Gespräch mit Schülern, Eltern, und Lehrern kommen. Informationsveranstaltungen finden um 16 Uhr zur Grundschule (Jahrgangsmischung), um 17 Uhr zum Konzept der Jahrgänge 4 bis 10 und um 18 Uhr zur Gymnasialen Oberstufe statt.

OTZ - TLZ  
27.11.2014

## 9. Geschäftseröffnungen / Geschäftsschließungen

### Café Kirchberg hat geschlossen

Jena. Abschied nehmen musste Lobeda-Altstadt jetzt von einer Gaststätte. Das Café „Kirchberg“ in der Susanne-Bohl-Straße schloss zum 1. Juni seine Pforten. Ob es wieder eine gastronomische Nutzung geben wird, erscheint momentan eher ungewiss. 4.7.2014 OTZ

### Pension „Kirchberg“ bleibt geöffnet

Jena. Erhalten bleibt die Pension im Café Kirchberg in Lobeda-Altstadt. Zwar hat die Gaststätte seit dem 1. Juni geschlossen. Doch die Übernachtungsmöglichkeiten werden unverändert aufrecht erhalten, wie Gastwirt Lange dieser Zeitung mitteilte. Die Schließung betrifft nur den gastronomischen Teil des Hauses. Anfragen dazu sind auch beim Gastwirt unter Telefon (03641) 33 45 80 möglich. 6.6..2014 OTZ

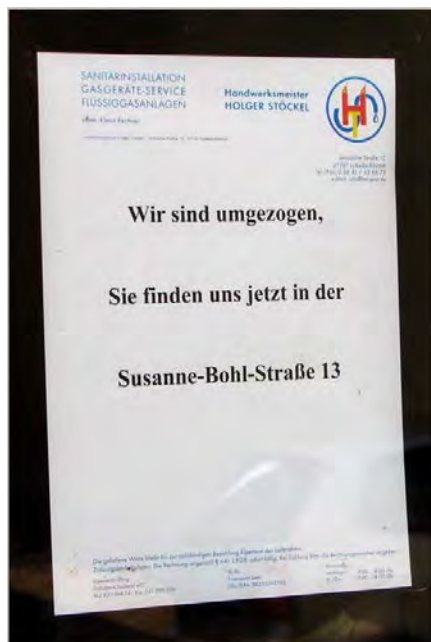




*Schließung Buchbinderei Sachse, Ernst- Thälmann- Straße 12  
am 31. Dezember 2014*



*Umzug Firma Stöckel*



6. April 2014

## Neu in Lobeda- Altstadt




Kai Veitinger, Bauunternehmer  
Jenaische Straße 19

seit dem Jahr 2013



## 10. Sterbefälle in Lobeda- Altstadt im Jahr 2014



Nachruf

**Anneliese Dittmar**

\*1919 +2014

Lobeda- Altstadt, Am Johannisberg 43



Danksagung

Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,  
ist doch voll Trauer unser Herz,  
dich leiden sehen und nicht helfen können,  
war für uns der größte Schmerz.

**Christiana Holstein**

Es war ein großer Trost nicht allein zu sein bei dem schmerzlichen Abschied.  
Es bleibt uns nur noch „Danke“ zu sagen für den stillen Händedruck, tröstende  
Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie aufrichtige Anteilnahme.

In liebevollem Gedenken  
**Gerd und Arne**  
im Namen aller Familienangehörigen

Jena, im August 2014 Lobeda- Altstadt, Martin- Niemöller- Straße 1  
OTZ 30.8.2014



Nachruf

**Erwin Liebegut**

\*1931 +2014

Deine Freunde vom Altherrenstammtisch  
Lobeda- Altstadt

Lobeda- Altstadt, Spitzbergstraße 14

Tränen beim Abschied entstehen einzig und allein  
dadurch, dass wir uns an die gute gemeinsame Zeit  
erinnern.

**Günter Döring**

\* 16. 07. 1920 † 04. 03. 2014

In Liebe und Dankbarkeit:

**Christine Häkanson-Hall geb. Döring  
und Jürgen**  
**Renate Sonderrmann geb. Döring  
und Klaus**  
seine Enkel  
**Karen, Grit und Tina**  
seine Urenkel  
**Maximilian und Jannika**

Jena, im März 2014

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 28. März 2014,  
um 13.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus in Lobeda  
statt. Lobeda- Altstadt, Am Brückenweidigt 3 OTZ 22.3.2014



16. August 2014

**Hans- Helmer- Kluger**

Lobeda- Altstadt, Georg- Schumann- Weg 5

Ein Mensch, der uns verlässt,  
ist wie eine Sonne, die versinkt.  
Aber etwas von ihrem Licht bleibt immer  
in unseren Herzen zurück.

Wir nehmen Abschied von

**Heinz Lobenstein**

geb. 23. März 1926 verst. 31. Oktober 2014

In Liebe und Dankbarkeit  
**Brigitte Lobenstein**  
im Namen aller Angehörigen

Lobeda, im November 2014 Lobdeburgweg 6 OTZ 6.11.2014

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
Ein liebevoller Dank gilt dem Team der Palliativstation des  
Universitätsklinikums Jena.



*Einen lieben Menschen zu verlieren,  
ist sehr schmerzlich und immer noch unfassbar.*

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir  
plötzlich und unerwartet Abschied nehmen  
von meiner lieben Mutti, Schwester,  
Cousine und Tante

## Heike Müller

geb. Lieheis

geb. 22.01.1952 verst. 02.02.2014

In tiefer Trauer

**dein Sohn Micha mit Daniela  
Bruder Holger  
Schwester Elke mit Familie  
im Namen aller Angehörigen**

Jena, im Februar 2014

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 22. Februar 2014,  
um 10.00 Uhr in der Feierhalle auf dem Nordfriedhof in  
Jena statt.

Lobeda- Altstadt, ehemals Lobdeburgweg 6



### Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei allen,  
die unseren Vater

## Leonhard Grimm

liebevoll betreuten, pflegten und ihn auf seinem  
letzten Weg begleiteten.

**seine Töchter Regina und Sylke  
mit Familien**

Jena, im Juni 2014

Lobeda- Altstadt, Martin- Niemöller- Straße 20

OTZ 5.7.2014



Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft,  
schlicht war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand,  
immer helfend war Dein Streben,  
schlafe ruhig und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
meiner lieben Frau, unserer guten Mutsch und Omi

Frau

## Renate Lange

geb. Wollmerstedt

\* 18. 02. 1942 † 10. 06. 2014

**Karl-Heinz Lange  
Monika Maier geb. Lange  
und Wolfgang  
Michael Lange und Mandy  
Enkel und Urenkel  
sowie alle Angehörigen**

Jena, im Juni 2014

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20.06.2014, um  
11.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus statt.

Lobeda- Altstadt, Diakonatsgasse 2

OTZ 14.6.2014



Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt  
weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,  
Schwiegermutter, Omi und Uromi

## Rosalie Jantschek

geb. Petruch

\* 01. 09. 1923 † 13. 07. 2014

In Liebe und Dankbarkeit  
**Siegfried und Ursula  
Brigitte mit Familie  
Manfred und Ursula  
Angelika und Bernhard  
sowie Enkel und Urenkel  
im Namen aller Angehörigen**

Jena, im Juli 2014 Lobeda- Altstadt, Lobdeburgweg 2 TLZ  
19.7.2014

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.





**Ursula Laube**  
 \* 09.12.1922 † 28.09.2014

In Dankbarkeit nehmen Abschied  
**ihre Söhne und Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnen-  
 beisetzung findet am 24.10.2014, um 14.30 Uhr,  
 im Martin-Niemöller-Haus statt.

Lobeda- Altstadt, Stadtgraben 8 OTZ 17.10.2014




Begrenzt ist das Leben,  
 aber unendlich die Liebe und Erinnerung.

Wir müssen Abschied nehmen von meiner  
 geliebten Ehefrau, meiner herzenguten Mutti  
 und Orni sowie unserer lieben Schwester

**Ilona Groth**  
 geb. 30. Juli 1956 gest. 29. Juni 2014

In Liebe und tiefer Trauer  
**Siegfried  
 Anke, Raik und Rico  
 Monika, Ralf und Denny  
 Gisela und Günther  
 im Namen aller Angehörigen**

Lobeda, in Juli 2014 Lobdeburgweg 8d OTZ 12.7.2014  
 Die Trauerfeier findet am Montag, dem 14. Juli 2014,  
 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Lobeda statt.



*Begrenzt ist das Leben, aber unendlich die Erinnerung.*

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Mann,  
 guten Vater, Schwiegervater, unserem lieben Opa und  
 Cousin

**Wolfgang Meyer**  
 \* 13. 04. 1939 † 17. 03. 2014

In tiefer Trauer  
**Karin Meyer geb. Landeck  
 Annett Meyer und Jens Berndt  
 seine Enkel  
 Pia und Henri  
 Kurt und Regina Meyer  
 im Namen aller Anverwandten**

Jena-Lobeda, im März 2014  
 Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21. März 2014, um 11.00 Uhr in der Feier-  
 halle auf dem Nordfriedhof in Jena statt.

Lobeda- Altstadt, Alte Straße 3a OTZ 19.03.2014



**Nachruf**

Ein Musikerherz hat  
 aufgehört zu schlagen.

Wir trauern um unseren  
 ehemaligen Kapellenleiter

**Wolfgang Meyer**

Seiner Familie gilt  
 unser tief empfundenes Beileid.  
 Unserem Freund ein ewiges Gedenken.

**Jürgen Flakowski, Manfred Bräunel,  
 Hanspeter Falke,  
 Günter Hoffmann und Lutz Kästner**



Lobeda- Altstadt 22.03.2014



Wir nehmen Abschied  
 von meinem lieben Mann,  
 unserem guten Papa,  
 Schwiegervater und Opa

**Hugo Amberg**  
 \* 24. 09. 1945 † 05. 12. 2014

In Liebe und Dankbarkeit  
**Martina Amberg  
 Juliane und Michael  
 Robert und Maria  
 und seine lieben Enkel**

Jena, im Dezember 2014  
 Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
 Lobeda- Altstadt, Bärengasse 13 OTZ 11.12.2014



Ein liebenswerter Mensch hat seine  
 letzte große Reise angetreten

**Georg Diete**  
 \* 16. März 1932 † 14. Dezember 2014

Im stillen Gedenken  
 Helga Diete geb. Bätz  
 Dein Sohn Stefan und Christina  
 Deine Enkel Mandy und Christopher  
 sowie alle Anverwandten  
 Jena, im Dezember 2014

Die Trauerfeier findet am 22. 12. 2014 um 13:00 Uhr in  
 der Trauerhalle vom Nordfriedhof Jena statt, die  
 Urnenbeisetzung im Anschluss im engen Kreis.  
 Lobeda- Altstadt, Am Johannisberg 22 OTZ 20.12.2014

*Den Verstorbenen ein ewiges Gedenken der Bürgerinnen und Bürger von  
 Lobeda- Altstadt*

## 11. Schluss



*wünschen der Ortsteilbürgermeister,  
der Ortsteilrat, alle Vereine und der  
Arbeitskreis Ortsgeschichte Lobeda- Altstadt  
im Förderverein Bären Lobeda e.V.*

*allen Bürgerinnen und Bürgen in Lobeda- Altstadt*